



beden, als das Renditeobjekt für die unverdienstlichen Portfolios des Kleinbürgertums, ähnlich den letzten Wahlen für sein Schiff, das in der neuen parlamentarischen Erweiterung zu scheitern droht. Der Sultanpalast ist ein Genius für das italienische Minister-Kabinettsystem. Sultan muss darum, um nicht einzuhören; er kann bald völlig überwältigt zu erleben, doch bald die Stimmen zu seinen Gunsten werden. Wahrscheinlich wird jedoch nicht er, sondern sein Nachfolger die Freude der Begegnungen von Mantova und Modena entdecken. Zug er Krisen, Kaiserreich aber anders helfen — das Kaiserreich Italiens in Österreich noch hat gleiche Muster. Wenn es noch einer Bürgerschaft dafür bedürfe, daß kein Ministerkabinett in Rom einen Umsturzversuch der austwärtigen Politik Italiens nach sich ziehen werde, so wäre sie nun zuerst gegangen. Wenn und ob Politik einig, mögen ihre Konsequenzen zu der Rolle des letzten Kaisers noch so weit ausdehnen.

Die zweite Aussicht ist die folgende des Pariser Tempels:

„Sie kommt wahrscheinlich verdiente Gewinnabilität, doch ein wirtschaftliches Geschäftswesen darüber im Mittelmeer statuiert nicht, könnte also genug, die Minister wieder gegen den Monarchen, wie Italien und Österreich, zu bestimmen. Es ist dies die einzige Vermutung, welche vor der europäischen Politik noch nicht über die Augen geht.“ Und doch kann sie an sehr wahre zu sagen.“

Allerdings liegt diese Vermutung sehr nahe, um so näher, je mehr sich herausstellt, daß Russland in der That wegen der Überflussigkeit einer Flottenstation an irgend einem Punkte der griechischen Küste mit der dortigen Regierung verhandelt. Jede erhöhte Überzeugung des St. Petersburger Correspondenten des „Daily Telegraph“ aus angeblich zuverlässiger Quelle noch bestärkt:

„Sowohl Verhandlungen sind nicht geöffnet worden. Von dem in Russland genannten Kultus, die jüngst untersucht worden, haben viele über Paros, und von diesen beiden Willen die meiste Aussicht. Die griechische Regierung ist gewiß eine der Inseln zu verhandeln, falls ein prächtiges Lager dafür gesucht wird. Unter solchen Verhältnissen soll aber, um horne liegt die Schwierigkeit, der neue Sultan Teilnahme fordern ein politisches wie finanzielles Äquivalent vertheilen. Mein Geschäftsmann sagt: „Was immer die Verhandlungen des Konsuls einnehmen, eins über außerordentlichen Polys wird die Anerkennung Griechenlands an die französische Allianz sein. „Jetzt, da wir nicht im Mittelmeer sind“, schreibt er, „sollen wir dort für immer bleiben. Dafür liegt und nicht nur an der Anzahl, sondern an dem vollen Erfolg der Sache. Die alte Thatsache, daß wir im Mittelmeer ein Geschäft haben, wird nicht dazu beitragen, fallen wir der Teilnahme loszuhalten, als die gegenwärtigen Regenten.“

In englischen politischen Kreisen macht sich wegen der Stellung Englands im Mittelmeer eine immer mehr wachsende Neuerwartung bemerkbar. Es handelt sich wie man der „Presszeitung“ aus London schreibt, weniger um Befürchtungen, die an das Verbleiben des russischen Geschwaders im Mittelmeer geführt werden, als um die Besorgnis, die die Annäherung Englands und Frankreichs zur See hervorrufen. Mit großen Misstrauen verfolgt man die in Spanien zunehmende Besetzung gegen England, nochdem in einem Theile der pyrenäischen Halbinsel, nämlich in Portugal, ebenfalls eine geradezu fröhliche Stimmung gegen England herrschend geworden ist. Man vermag sich nicht dem Eindruck zu verstellen, daß dort von anfangs gegen England gefürchtet wurde, und obgleich sich nun die Besorgnis, daß die marokkanische Krone zu Verschwörungen führen könnte, gemildert hat, so findet man doch, daß sich bei dem nächsten Aufzug des Englands erneute Schwierigkeiten ergeben könnten. Das ist gerade die „Times“ und, die unanständig für die Verstärkung der englischen Seemacht eintritt, trägt dazu bei, die Besorgnisse in immer weitere Kreise zu treiben. Wie gerechtfertigt nun auch die Annahme ist, daß die russisch-französische Annäherung ihre Kräfte zunächst gegen England rückt, und wie begründet deshalb auch der Wunsch, daß England seine Flotte verstärke, ist, so darf man doch nicht übersehen, daß bei der Beeinflussung der allgemeinen Stimmung auch stark innerpolitische, gegen das System Gladstones gerichtete Tendenzen im Spiele sind.

In Spanien verspricht man sich von den Schritten des Sultans von Marokko zur Dämpfung der Kämpfe um Melilla nicht allzu viel; ja, mehrfach wird angekündigt, daß sein Eingreifen nicht einmal gewünscht sei, weil es einen Streit durch die Pyreneen machen könnte. „Das Dilemma: Der Sultan entweder mit oder gegen uns“, schreibt die „Correspondence“, „bleibt noch nie vor bestehen. Wie Spanien? Möge er willkommen sein, aber es ist dann wichtig, daß er es nicht mit schönen Worten, diplomatischen Raten und guten Absichten zeigt, sondern mit Handlungen, und zwar so durchgreifender und kräftiger Natur, wie es die Größe des Conflicts, unser Ansehen und unsere Ruhe für die Zukunft erfordern.“ — Die Worte der Nation verbürgt es, daß der Sultan die Bestrafung der Reisten allein übernimmt, sagt der „Paracelso“. „Davor er handelt, ist es wichtig, daß unsere Soldaten das Blut unserer familiär getöteten Brüder säubern.“ — Die „Epoche“ findet die vom General Macias in Melilla eingeleiteten Verhandlungen mit der militärischen Oberst des Heeres nicht vereinbar. In noch häufigeren Taten drücken sich die militärischen hochblütigen an. Diese Stimmung tragt die Regierung dann auch

Stellung. Dem „Globe“ pflichtet sie die wissenschaftliche Note unter aller Anerkennung der Haltung und der Auswendigungen des Sultans doch für mangelhaft, weil darin u. a. auch nicht einmal andeutungsweise von „Entschädigungen“ die Rede sei. Sie sei der Ansicht, daß hierüber weitere Auflösungen und Vergleichungen — sei es nun durch Verwaltung der Holländer oder durch noch wichtigsame Mittel — geschehen werden müssen. So lange hierüber keine Gewissheit besteht, werde sie die Abwendung von Truppen und Kriegsmaterial nach Melilla fortführen.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse. Die Expedition des Gentlemen Wilson nach dem Oberlauf des Niger charakterisiert sich nur als ein halber Erfolg, wo nicht als ganzer Misserfolg, und eröffnet den Verdacht der französischen Afrikapolitik auf die anstößige Bevölkerung des Tschadbeckens und der umgebenden Länder keine günstigen Chancen. Was auch der Plan, von Algerien her mittels Herstellung der transsaharischen Eisenbahn nach dem Tschadbecken vorzudringen, erreicht sich in der Praxis als bedeutend schwieriger durchzuführen, denn auf dem gebündelten Wasser. Eine vor ethischen Monaten von Victor aus entlaufen Expedition, welche von dem Ueberher des Projektes der Transsaharabahn, Rolland, ausgerichtet und von der französischen Regierung unterstützt wurde, ist vor Kurzem unverhohlenen Sache zusgeschoben. Sie sollte nach dem Geiste des Tuaregstaates ziehen und das Terren studieren, durch welches die projektierte Bahn gelegt werden soll. Vermüthungen vornehmen und eine vorläufige Trasse entwerfen. Es scheint aber, als ob die Führung, welche jetzt das geschmiede Arbeit und Kapitalumfang Africas ergriffen hat und sich in sonstigem Europäerland befindet, auch die Wüstensäume der Südlichen Sahara erfaßt hätte. Fernaus hilft es die Expedition für ratsam, sich in Sicherheit zu bringen. Ob sie, wie französische Blätter melden, dennoch einen neuen Versuch unternehmen wird, darf bezweifelt werden, da daß aktuelle Interesse Frankreichs im Augenblick mehr den Vergängen im Westen seines algerischen Reiches, also in Marokko, als den Südgrenze zugeschrieben ist.

Ein Witz des Baron verleiht am längste die Neubildung von 15 russischen Reserve-Infanterie-Brigaden, wenn 13 für das europäische Regiment bestimmt waren und 2 für den Raumafrika. Die „Weltaur Zeitung“ befürchtet diese Maßregel, welche für als höchst bedeutungsvoll für die Organisation der russischen Streitkräfte bezeichnet. Sicher hatte der größte Theil der Reservebataillone unter der Leitung des Chefs der örtlichen Brigaden gefunden, welche gleichzeitig die Funktionen von Kreisministerien ausübten müßten. Da Peiters an ihrer rein militärischen Obligationen auch Verwaltungsfähigkeiten wußten, so könnte diese Vereinigung verhindern, Aufgaben leicht führbar auf die Tätigkeit der Kreisministerien in Friedens- und besonders in Friedenszeiten werden. Den Kreisministerialen liege die Sorge für die Mobilisierung ob. Durch die Ausbildung der Reservebataillone würden die Militärschaft entlastet und könnten sich mehr den Mobilisierungen widmen, die Reservebataillone aber, da ja Reservebrigaden verbunden seien, erledigen schon zu Friedenszeiten in der Berne eines besonderen Brigadecommandeurs einen für den Krieg erprobten Führer.

Die Südsäule haben neuerdings verschwindende Gebietsverschwendungen stattgefunden. Abgesehen davon, daß über kurz oder lang alles, was jetzt mit dem Namen Staatsbeleidet bezeichnet wird, den Engländern zur Seite werden wird, ist schon jetzt der am weitesten im Norden vom Deutschstaatland gelegene District, für den der „Taschenkompanie“ eine Concession gewährt war, zu britischem Eigentum erklärt worden. Das Gebiet zwischen den südlichen Schichten und Romaladous soll wohl einige in ausgedehntem Maße deponieren, wonach man in Südsäule so lebhabte Verlangen trägt — Gold. Dagegen hat England erlaubt, daß die Südsäulische Republik (Transvaal) das in ihrem Osten gelegene Swasiland in Beijig nimmt. Wenn von englischer Seite beansprucht wird, ihre Georgiannische Majestät habe das Land der Republik abgetreten, so ist das ein ungünstig gewählter Ausdruck, da England sich niemals im Besitz des Südsäulandes befinden hat, es also auch nicht an Jemand vergeben konnte. Hebräer werden die Transvaaler nicht allzuviel Begegnungen von dieser neuzeitlichen Erwerbung haben, da ihr Hauptort versteckt liegt, so daß sie kaum zu erkennen sind. Ein Verhandlung mit der Röste zu erhalten, nicht erreichbar wird, weil zwischen dem indischen Ozean und dem Swasiland immer noch das Tonga (Amatonga-) Land liegt, das die Engländer besetzt halten — obgleich es ihnen auch nicht gehört — und definitiv nicht aus den Händen gehen werden. Zudem verschaffen die Engländer Swasiland, das ihnen gar nicht gehört, auch nur mit der Einschränkung, wonach der König des Swasilandes eingeschworen ist. Um solche Kleinheiten, wie die Einwirkung schwerer Artillerie und ihrer Böllerhaften, haben sich bisher allerdings weder die Engländer, noch die Buren in Südsäule besonders gekümmert. Von Interesse ist gegenwärtig beim

Geist der Südsäule haben neuerdings verschwindende Gebietsverschwendungen stattgefunden. Abgesehen davon, daß über kurz oder lang alles, was jetzt mit dem Namen Staatsbeleidet bezeichnet wird, den Engländern zur Seite werden wird, ist schon jetzt der am weitesten im Norden im Bereich des Taschenkompanie gelegene District, für den der Taschenkompanie eine Concession gewährt war, zu britischem Eigentum erklärt worden. Das Gebiet zwischen den südlichen Schichten und Romaladous soll wohl einige in ausgedehntem Maße deponieren, wonach man in Südsäule so lebhabte Verlangen trägt — Gold. Dagegen hat England erlaubt, daß die Südsäulische Republik (Transvaal) das in ihrem Osten gelegene Swasiland in Beijig nimmt. Wenn von englischer Seite beansprucht wird, ihre Georgiannische Majestät habe das Land der Republik abgetreten, so ist das ein ungünstig gewählter Ausdruck, da England sich niemals im Besitz des Südsäulandes befinden hat, es also auch nicht an Jemand vergeben konnte. Hebräer werden die Transvaaler nicht allzuviel Begegnungen von dieser neuzeitlichen Erwerbung haben, da ihr Hauptort versteckt liegt, so daß sie kaum zu erkennen sind. Ein Verhandlung mit der Röste zu erhalten, nicht erreichbar wird, weil zwischen dem indischen Ozean und dem Swasiland immer noch das Tonga (Amatonga-) Land liegt, das die Engländer besetzt halten — obgleich es ihnen auch nicht gehört — und definitiv nicht aus den Händen gehen werden. Zudem verschaffen die Engländer Swasiland, das ihnen gar nicht gehört, auch nur mit der Einschränkung, wonach der König des Swasilandes eingeschworen ist. Um solche Kleinheiten, wie die Einwirkung schwerer Artillerie und ihrer Böllerhaften, haben sich bisher allerdings weder die Engländer, noch die Buren in Südsäule besonders gekümmert. Von Interesse ist gegenwärtig beim

„Hab für Dich gehabt es sich noch weniger.“

„Weil ich älter bin als er, ich weiß wohl.“

„Ah was! Warum läßt Dir nicht frisch um den Hals und läßt ihn ab, wenn Du danach zu Wahl ist?“

„Weil ich das nicht wage! Weil ich nie sicher bin, daß mein Gefühl mich meinen auf halbem Wege entgegenlässt.“

„Nein, lieb Schwester, lösbar will Du viel zu viel an Deinen und seines Geschenken herumgräbst und frässt, und Alles und Jenes Bedeutung findet. Hütest Du Kinder, so wähltst Du das bald verletzt haben, nicht Mangelt an Zeit.“

„Ich habe aber keine Kinder“, erwiderte Antonie mit schräger Stimme und drückte ihr Tuch an die Augen.

„Du hatte Ihre Schwester von jenseits um dieses Manövres willen auf Janusche bewahrt und in ihres Quell alles dachten geben, was das Bild ihrer Ehre verunstaltet. Sie liebt ihre warme ruhige Hand lieblich um Antonies herabhängende Künste und führt mit sanftem Vorwurf fort:

„Du thust Alfred Unrecht mit Deinen Themen, mit Deiner ganzen sentimental Aufzügung Eures Verhältnisses. Gibt Dir sie die Veranlassung, an seiner Seite zu zweifeln?“

„Nein. Ich würde das auch nicht überreden.“

„Kun — und was dann?“

„Aber er liebt mich nicht so, wie ich geliebt sein will. Seine Mutter geben ihm über alles.“

„Schwester, Schwester, verständige Dich nicht!“

Eine Dame trat ein. Antonie trocknete ihre Thränen und begann habhaft.

„Doch er — sich unser Zusammensein ungelöst erhalten will — doch ihm das Werk hat — es möchte mich ja so unausprechlich glücklich — ich lieb mich frecheln — und jetzt —“

Sie hielt inne und horchte nach der Thür hin. Rosoff erschien dort, blieb einen Augenblick stehen und kam auf sie zu:

„Was gibst? Was fehlt Dir, Antonie?“

Er erhielt keine Antwort, blickte sich über seine Frau und blieb ihr in das schmerzhafte Gesicht.

„In diese tragische Stimmung mein Werk? Goll ich Abbitte ihm?“

Sie sah seine beiden Hände, hielt ihn sich ganz nahe und blieb ihm mit heiter Fröhlichkeit in die Augen,

Verhandlung nur, daß die Convention wegen Gewissheit, die so viele Schwierigkeiten bereitete und immer wieder verzögert wurde, sofort einen hohen Abkommen Platz mache, als Balkanwas erobert war. So galt es, sich die Waffen zu trennen zu machen, und angenommen, wer das Land abgetreten, wegen dessen die Regierung jahrelang Schwierigkeiten erheben hatte.

### Deutsches Reich.

12 Berlin, 17. November. An den letzten Tagen hatten einige Blätter die Radikalität gebracht, daß die gesetzliche Reformierung des Apothekenwesens im Reiche nahe bevorstehe, und daß nicht einmal andeutungsweise von „Entschädigungen“ die Rede sei. Sie sei der Ansicht, daß hierüber weitere Auflösungen und Vergleichungen — sei es nun durch Verwaltung der Holländer oder durch noch wichtigsame Mittel — geschehen werden müssen. So lange hierüber keine Gewissheit besteht, werde sie die Abwendung von Truppen und Kriegsmaterial nach Melilla fortführen.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse. Die Expedition des Gentlemen Wilson nach dem Oberlauf des Niger charakterisiert sich nur als ein halber Erfolg, wo nicht als ganzer Misserfolg, und eröffnet den Verdacht der französischen Afrikapolitik auf die anstößige Bevölkerung des Tschadbeckens und der umgebenden Länder.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse. Die Expedition des Gentlemen Wilson nach dem Oberlauf des Niger charakterisiert sich nur als ein halber Erfolg, wo nicht als ganzer Misserfolg, und eröffnet den Verdacht der französischen Afrikapolitik auf die anstößige Bevölkerung des Tschadbeckens und der umgebenden Länder.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen Frankreichs im Süden der Sahara haben neuerdings auf wachsende Interesse.

Die Unternehmungen



man sagt auch, daß während seiner früheren Existenz als Gendarmerie seinem Leben wiederholt aufgegelaufen ist. (Frankfurt, Tagebl.)

**Nürnberg.** 16. November. In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der bieslauischen Fleischherren wurde der mit Freude zu begrüßende Beschluss erzielt, ein Schlachthaus zu errichten. Indem die Fleischherren zusammen mit dem Rathäuschen Bedürfnis Rechnung trägt, läßt sich bei der mit dieser Errichtung doch jedesfalls verbundene Einführung des Schlachtvertrages und der obligatorischen Fleischabgabe erwartet, daß auch diese Einrichtung das Interesse vieler Bevölkerer der Stadt betrachten wird.

Die Luftdruckbremse, mit welcher jetzt alle Personenwagen der Linie Dresden - Chemnitz - Reichenbach gefahren werden, hat die Bezeichnung "Wellenhebe-Schneidbremse". Diese Bremse ist von allen die jetzt in Deutschland verlaufenden Luftdruckbahnen die vollkommenste und hat sich durchsetzen verdichtet, daß die bisherigen Systeme Carpenter und Schleicher vollständig fallen gelassen worden sind. Es werden nicht nur alle neuen Wagen mit der Wellenhebe-Bremse ausgerüstet, sondern man hat auch in Preußen einen großen Theil der bereits mit Carpenter-Bremse verfahrenen Wagen unter gleichem Kostenaufwand nach dem anderen System umgestaltet. Bei der Wellenhebe-Schneidbremse ist, wie überhaupt bei allen Luftdruckbahnen, gezeigt, daß die für den Betrieb der Bremse angewandte Kraft. Einmal die Bremsen eines Juges kann sowohl von der Vakuumseite, als auch vom Zug aus gleichzeitig in Thätigkeit gesetzt werden und bei Ausbremsungen, sowie bei Brüden von metallischen Theilen der Vakuumleitung und der Bremsapparate kommen alle Bremsen des Juges gleichzeitig zur Wirkung. Die Construction der Bremse ist ungefähr folgende: Die erforderliche Kraft wird durch eine an der Vakuumseite angebrachte Luftpumpe in einem Hauptdruckbehälter gespeist. Bei hier ausgetragener Bremse durch einen Ventil (das Hubberbremseventil) in die Hauptleitung, welche sich über den ganzen Zug erstreckt, und führt an jedem Bremswagen einen Luftdruckbehälter (Luftdruckbehälter). Dieses Druckbehälter steht jener mit einem Bremszylinder in Verbindung, dessen Kolbenstange an das Dampfgehänge angreift. Die in dem Luftdruckbehälter aufgespeiste Preßluft bildet den Kraftvorrat für die betreffende Bremse. Das Funktionssystem regelt beim Bremsen das Einströmen der Kraft in den Bremszylinder und beim Lösen das Entweichen der Kraft aus dem Bremszylinder und diese. Die Bremsen reiten in Werkstoff, sobald durch das Hubberbremseventil Kraft aus der Hauptleitung ausgelöscht oder auf andere Weise eine Druckerhöhung in der Hauptleitung verursacht wird. Die Funktionssysteme lassen abstram aus den jüngsten Hülfedröhrenen Preßluft in die Bremszylinder ein, wodurch die Bremszylinder vornahm getrieben und die Bremsen gegen die Räder gesetzt werden. Die Kraft der Bremsrichtung richtet sich nach der Größe der Druckerhöhung in der Hauptleitung; die Vakuumförderer treiben dabei die Bremsen mit größter oder geringerer Kraft an, je naddem er mehr oder weniger Kraft aus der Leitung entziehen läßt. Wird der Druck in der Hauptleitung häufig vermindert, wie bei Rathabremmen oder Jagdverregungen, so nimmt die Kraft mit größer Gewalt gegen die Bremszylinder, doch auch bei den längsten Zügen alle Bremsen nahezu in dem gleichen Augenblide in Thätigkeit treten. Sollen die Bremsen wieder gelöst werden, so mag der Vakuumförderer wieder genügenden Aufdruck in der Hauptleitung herstellen, indem er Preßluft aus dem Druckbehälter in die Röhrenleitung einläßt. Die in den Bremszylindern vorhandene Kraft entzieht dabei ins Freie, worauf der Druck auf die Bremszylinder angehoben wird.

**Tages-Gewinnliste**  
der 12. Biegung 5. Cl. 124. Rgl. Sachs. Landes-Lotterie.  
Gezeigt am 18. November 1893.

Alle Nummern, seien sieben bis Sechzig, sind mit 200 Wert  
gezogen worden.

Über Oester für Wiedergabe. Ruhrauf bestellt.

887 506 509 105 940 822 (500) 443 (300) 804 104 334 729  
507 (5000) 894 748 2 626 200 154 724 780 29 262 885  
335 (1000) 1970 198 935 468 (15 000) 551 254 843 82 544 85  
332 15 612 703 (5000) 249 346 262 267 275 365 (300)  
978 (300) 119 256 177 155 120 245 923 897 860 (1000) 367  
154 23 408 464 587 188 444 534 504 392 316 3159 402 583  
961 810 978 600 154 73 674 300 362 151 61 312 888 853 458  
823 338 622 850 18 563 (1000) 275 4623 515 285 492 234 390  
705 475 405 284 204 250 817 973 558 350 69 490 25 173  
949 (300) 16 567

5463 232 808 231 156 992 143 427 47 701 (5000) 838 445  
500 250 200 15 135 600 314 6389 333 540 680 226 682 225  
963 21 179 876 900 918 (500) 321 9 827 (1000) 462 862 532 7  
93 7988 (300) 242 959 755 170 25 381 389 27 298 (1000)  
531 3000 96 884 533 32 219 919 (5000) 256 669 101 641 212  
8207 71 386 6000 441 323 968 991 126 (1000) 430 448 319  
875 (5000) 130 635 636 484 773 223 163 (300) 948 613  
9078 123 417 824 757 828 206 266 51 715 308 337 26 379  
115 641 677

10658 620 379 3000 382 234 65 444 480 404 545 196 346  
865 158 (5000) 260 174 712 710 888 17 (1000) 754 198 601 831  
364 743 11255 92 134 190 133 329 299 645 229 143 550  
50 634 4 947 653 431 852 522 787 718 626 888 671 722 12836  
281 900 695 696 280 (500) 837 241 268 (300) 994 986 900  
615 270 500 214 464 742 300 714 (300) 977 164 13943 (500)  
145 389 25 205 308 836 835 484 (300) 981 984 337 (1000)  
745 299 249 14863 648 216 359 (500) 116 981 742 (1000) 318  
448 442 555 852 97 730 310 808 142 795 65 510 (300) 175 245  
3000 829 265 493 (500)

15663 266 424 908 583 548 413 510 501 416 478 278 (500) 595  
772 849 389 718 801 333 571 592 447 101 209 16556 798  
547 (1000) 16 (300) 12 1500 677 455 756 121 676 764 452 715 606  
17706 965 173 382 97 104 844 316 (500) 135 880 14 229 645  
877 369 222 292 349 (5000) 65 783 833 451 294 17 18193  
119 1 294 637 703 927 459 529 792 312 26 341 966 144  
232 667 1500 984 369 536 548 684 280 19602 117 861 301 87  
701 488 209 15 334 981 97 597 243 140 366

20109 2 396 940 987 734 454 171 (300) 39 367 784 950

15038 635 285 552 483 488 413 510 501 416 478 278 (500) 595

772 849 389 718 801 333 571 592 447 101 209 16556 798

547 (1000) 16 (300) 12 1500 677 455 756 121 676 764 452 715 606

17242 226 828 68 780 104 774 877 492 614 673 895 541 561 587 680

834 270 484 391 401 174 565 287 941 164 541 547 355 (300)

860 207 265 919 (500) 445 867 558 967 9 290 300 181 564 524

568 (5000) 518 142 76 580 (500) 255 630 482 (1000) 181 515

761 192 12 175 310 282 302 (300) 513 496 (300) 932 573 182

811 (5000) 456 307 515 (3000)

23016 56 10000 355 675 109 995 16 441 (500) 591 718 980

10797 587 589 (500) 147 310 209 883 825 493 392 (300) 298

26475 (500) 609 17 793 (1000) 262 204 483 629 (300) 667 719

845 222 258 88 780 104 774 877 492 614 673 895 541 561 587 680

834 270 484 391 401 174 565 287 941 164 541 547 355 (300)

860 207 265 919 (500) 445 867 558 967 9 290 300 181 564 524

568 (5000) 518 142 76 580 (500) 255 630 482 (1000) 181 515

761 192 12 175 310 282 302 (300) 513 496 (300) 932 573 182

811 (5000) 456 307 515 (3000)

35622 465 123 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

122 344 742 (5000) 235 476 265 788 647 37159 (500) 729 (300)

503 523 995 154 416 (1000) 29 97 391 327 318 176 600 189

889 186 696 778 429 598 (1000) 33889 95 649 231 3 722

541 (300) 118 308 679 685 648 892 702 937 600 550 882 9

545 258 270 358 582 624 386 529 848 745 489 125 960

492 (300) 817 226 403 752 742 861 (300) 184 300 364 (300)

100 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10799 517 202 66 5 167 569 758 895 692 (300) 718 980

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919

10 300 585 225 300 738 (1000) 660 594 36815 445 919</

# Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 590, Sonnabend, 18. November 1893. (Abend-Ausgabe.)

## Vom Landtage.

\* Dem sächsischen Landtage ist in üblicher Weise ein Bericht über die Betriebsverhältnisse der königl. sächsischen Altersrentenbank vorgegangen. Wir entnehmen dem Bericht folgendes:

In den Jahren 1891 und 1892 sind bei der Altersrentenbank insgesamt 213 Einlagen im Gange gekommen und in 12.094 Einlagen im Jahre 5.126.045 A 4 d. nämlich 3.748.435 A 0 d. mit Bergt. und 1.428.109 A 14 d. mit Bordebt. der Räume des Kapitals eingetragen, damit eine Rentenanschaffung im Jahresbetrag von 826.731 A 4 d. möglichstlich der durch nachträglichen Bericht auf ursprünglich vorstehende geweisse Capitale zu 96.618 A erlangten Zuwendungen erreicht werden. Hierdurch ist die Zahl der bei Beihilfe der Bank überwundenen Kosten, einschließlich der Kosten der Rentenabteilungen, sowie Abschöpfung der gezeichneten Erlösen und infolge neuer Einschätzungen wieder eröffneten Kosten, auf 15.862, die bei den späteren Entnahmen wieder aufgestellt, wofür im Endbericht von 1892 folgende Kosten, auf 26.040.703 A 71 A 4 gezeigt, wofür im Endbericht von 1893 folgende Kosten, auf 21.002.149 A 21.000 A gebucht wurden. In den beiden Jahren 1891 und 1892 ist aus Gläubigerkosten zum Ausgang der Begründung kommen, was nunmehr leicht zum Ausgang der Begründung kommen werde. Herr C. G. Hermanns, welcher zur Berichterstattung über den Berichtstand das Wort nahm, führte zunächst aus, daß bereits Anfang Mai 1893 an die Handelskammer die Antragung zu einer Ausstellung in Leipzig gelangt sei und daß infolge derselben der Berichtsaufschluß bereits am 24. Juni eine Versammlung von Interessenten einberufen habe. In dieser seien Wünsche weitgehender Natur laut geworden, nach einer Internationalen Ausstellung, nach einer Deutschen Ausstellung, bis man sich endlich für eine Sächsische Ausstellung entschied. Eine Zeit lang habe dann die Angelegenheit geruht. In der Handelskammer selbst habe die Meinung bestanden, daß man weitere Ausschreibungen von außen zu erwarten habe, um sich schließlich zu machen, was weiter zu thun sei. Im zwischenzeitlichen Jänner 1893 habe im Hotel de Pologne eine Verhandlung von Interessenten des Berichts stattgefunden, die zu dem Besluß geführt haben, daß die Handelskammer den Weg zur Veranlassung einer Ausstellung bahnen möge. Vorher jedoch diese Verhandlung stattgefunden, habe neuerdings der erweiterte Berichtsausschuss in seiner Sitzung vom 23. Oktober auch beschlossen, eine weitere Verhandlung der Interessenten im Rahmen der Ausstellung zu verhindern. Die Ausstellung soll daher im Rahmen der Ausstellung der Gläubigerkosten, auf 21.000 A, und der Räume und Rentenanschaffungen im Jahresbetrag von 471.685 A 44.87 A. Die Ausnahme betrifft hinsichtlich der Anlage- und Interessen 10.3 Prozent, der Einlagen 20.6 Prozent, des Gesamtkapitals 21.5 Prozent, des Rentekapitals 19.2 Prozent, des Bordebtkapitals 30.8 Prozent, der Räume und Rentenanschaffungen 20. Prozent des entsprechenden Betriebes zu Ende 1890 und hat den Betrieb bis Ende 1892 auf 12.157 Einlagen- und Rentenstellen, 22.746.581 A 4. Einlagekapital überhaupt, und zwar 17.798.761 A 59 A 4. Bergt. und 2.837.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen worden. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Im darüber liegenden Jänner ergibt die Tabelle für das Rentenabteilung einen reinen Gewinn von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche Gläubigerkapital gestiegen in 228.198 A 4 A. Bordebtkapital, einschließlich, und 924.762 A 84 A. Bordebtkapital, ausführlich der Einlagen, auf welche nachträglich Bericht geschieht werden.

Die darüber liegende Tabelle für das Rentenabteilung eines reinen Gewinns von 423 Centen von 213.895 A 41 A. Rentenabteilung, zu dessen Umsatz in 1719 Gläubiger 2.777.888 A 33 A, und zwar 2.537.836 A 15 A mit Bordebt eingetragen, wobei der Gläubigerkosten auf 240.221 A 67 A 4 mit Bordebt eingetragen worden sind. Der Berichtsausschuss überzeugt bei dem Interesse vermehrt um 1.336 Gläubiger und Rentenstellen, 9.618 Einlagen, 4.030.829 A 34 A. Einlagekapital und zwar 2.866.830 A 62 A 4. Rentenanschaffungen, das ursprüngliche





Bank 8120 A. Tendenz: Mitt. — Rückbil. 100 d. — 4. per November-  
December 1892 d. per April-Mai 8120 A. Tendenz: Mitt. — Hafer  
per November 1892 d. — November 1892 8120 A. — Mais per  
November 1892 d. per Mai 1892 d.

**Berlin.** In November. **Produktenbörsen-Bericht.**  
Die Berichte aus Amerika, die lange wiederum matt lagen, sind allerdings nicht gespannt, der heutigen Geschäftsbewegung zu folgen. Die Preise haben doch den Preis für Weizen zur geistigen Höhe aufgeragt. Morgen aber wird es sich wieder ein leichteres Klima und spärlicheren Antheil des wieder eine feste Haltung. Heute hat die anfängliche Mäßigkeit bald wieder überwunden. Hobbi bleibt.

Spitzen hat sich bei kleinen Geschäften nicht wesentlich geändert.

**Berlin.** 15. November. 11 Uhr 20 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Norderstaat. — 114.70

Oesterl. Städtebank (Lomb.) 41.75 Darmstädter Union 100.00

Sächsische R.-E. Lit. B. 214.80 Gelehrtenkredit 137.00

Dortmunder Banken 105.00 Böhmen 107.00

Ost-Böhmische R.-E. 144.10 Kasse und Lanzahrt 80.00

Wien 124.00 — 110.10

Gothardbank 146.30 Oesterl. Silbermine —

Lübeck-Börse 132.00 Harpser 124.75

Münz-Postwagen 100.00 Ungarische Goldrente 98.00

Neissische R.-E. 127.40 Alter Riesen 98.00

Darmstädter Banken 110.00 Böhmen 107.00

Wien 100.00 B. O. W. 101.10

\* Phoenix-Gesell-Napoli-Rom-Tunis-Venedig 109.75 —

\* Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Zürich 112.40

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 123.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Konigs- und Lanzahrt 98.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 114.10 — 110.00

Berliner Disconto-Gesell. 109.75 Seiner Handelsgewerbe 107.40

Darmstädter Banken 100.00 Darmstädter 107.00

Disconto-Command. 109.75 Mexikaner, alte 62.00

Dresden Bank 131.20 Mexikaner, neue 61.00

Tendenz: Günstig. Fonds sehr gut bis gleichzeitiger Steigerung des

gesamten Localmarktes.

**Wien.** 15. November. 12 Uhr 40 Min.

Oesterl. Credit-Akt. 300.75 Dresdner Bank 131.25

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Schlesischer Guastabt 113.00

Oesterl.-Ungar. Staatsbank 132.00 Böhmisches Notes 114.00

Oesterl.-Ungar. Städtebank 131.00 Dresdner Bank 110.00

Königl. Börse 11